

Pressefoyer – Dienstag, 29. November 2011

**Kunst aus Vorarlberg
im internationalen Blickfeld
Kulturelle Auslandsaktivitäten des Landes**

mit

**Landesstatthalter Mag. Markus Wallner
Landesrätin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann**

(Kulturreferentin der Vorarlberger Landesregierung)

Dr. Werner Grabher

(Vorstand der Kulturabteilung im Amt der Landesregierung)

Kulturelle Auslandsaktivitäten des Landes

Pressekonferenz, 29. November 2011

Seit etlichen Jahren setzt das Land Vorarlberg auch im Kunst- und Kulturbereich verstärkt auf regelmäßige Auslandsaktivitäten. Primäres Ziel ist es, den heimischen Künstlerinnen und Künstlern dadurch Chancen zu eröffnen und den Bekanntheitsgrad von Vorarlberger Kunst im Ausland zu steigern, erklären Landesstatthalter Markus Wallner und Kulturlandesrätin Andrea Kaufmann im Pressefoyer.

Das Angebot reicht von fix angemieteten Ateliers über Austausch-Initiativen, Einzel- oder Gruppen-Projekte aus allen Kunstsparten bis hin zu diversen Stipendien und Kooperationen mit österreichischen Kulturforen und anderen Körperschaften in ausländischen Kunstmetropolen. In den letzten fünf Jahren (2006 – 2010) hat das Land Vorarlberg dafür rund 140.000 Euro investiert.

Auf diese Weise unterstützt das Land die Schaffung von Netzwerken im Ausland, über die sich heimische Kulturschaffende auch auswärts profilieren und ihre Kunst an attraktiven Orten international positionieren können. "Nicht zuletzt geht es uns auch darum, den Künstlerinnen und Künstlern Anreize zu bieten, sich in einem anderen Umfeld neue bzw. zusätzliche Inspiration zu holen, sich in ihrem Schaffen weiterzuentwickeln und dadurch in der Folge wiederum das kulturelle Geschehen in Vorarlberg zu bereichern", so Landesrätin Kaufmann.

Die verschiedenen Programme im Überblick:

Ateliers in bzw. in der Nähe von Kulturmetropolen

In Auslandsateliers und im Rahmen eines Arbeitsstipendiums haben Kunstschaffende die Möglichkeit, ihre künstlerische Arbeit in einem besonderen Ambiente – etwa im Kontext einer Kulturmetropole – zu reflektieren und aktuelle Ideen weiter zu entwickeln.

- Dazu zählt seit vielen Jahren das gemeinsam mit anderen Bundesländern angemietete Künstleratelier Paliano in der Nähe von Rom. Das jährlich für mehrere Monate reservierte Haus steht Kunstschaffenden aus den Bereichen Bildende Kunst, Literatur oder Musik zur Verfügung. Zusammen mit dem Österreichischen Kulturforum in Rom konnten in diesem Rahmen auch Vorarlberger Ausstellungsprojekte vor Ort umgesetzt werden.

Im Zeitraum 1999 bis 2010 waren insgesamt 50 Vorarlberger Künstlerinnen und Künstler im Atelier in Paliano, darunter z.B. der

Bildhauer Herbert Meusburger, die Malerin Evelyn Rodewald, die Schriftsteller Stefan Alfare und Arno Geiger, die Bildende Künstlerin Uta Belina Waeger sowie Amateurtheater-Geschäftsführerin Dagmar Ullmann-Bautz.

- Ein weiteres Angebot dieser Art ist etwa die in Kooperation mit kunst.vorarlberg betriebene Atelierwohnung in Berlin, die ganzjährig von Künstlerinnen und Künstlern aus allen Kunstbereichen genutzt werden kann. Das Interesse daran ist nach wie vor groß. Von 2008 bis 2011 haben 15 Künstlerinnen und Künstler aus Vorarlberg eine Zeit in Berlin verbracht.
- Seit 2011 steht ein völlig neu errichtetes Künstleratelier in Nida (Litauen) für Vorarlberger Kunstschaffende zur Verfügung. Der attraktive Standort auf der Kurischen Nehrung, einem 100 km langen Landstreifen in der Ostsee, ist aufgrund der spektakulären Naturformationen eine besondere Herausforderung, aber auch Quelle der Inspiration.

Internationale Austauschmodelle

Bei diesen Projekten werden Kulturschaffende aus Vorarlberg von einer Partnerorganisation im Ausland beherbergt. Der Aufenthalt im Ausland ist verbunden mit der Bereitstellung von Arbeitsräumen und Arbeitsmaterialien sowie einer garantierten Ausstellungsmöglichkeit und diversen Vernetzungsangeboten vor Ort. Zu gleicher Zeit kommen jeweils ausländische Kunstschaffende nach Vorarlberg zu gleichen Konditionen.

- Herausragend in diesem Rahmen ist das seit 2006 bestehende Austauschprogramm mit der städtischen Stiftung Bilbao Arte. Vorarlberger Künstlerinnen und Künstler können hier jährlich für zwei Monate in Bilbao zusammen mit Stipendiaten aus aller Welt arbeiten und ihre dort produzierten Kunstwerke ausstellen. In regelmäßigen Abständen geben außerdem Stars der internationalen Kunstszene Workshops. Die jährlich aus über 20 Kunstschaffenden ausgewählte, beste Arbeit des Jahres wird jeweils im Folgejahr nochmals in einer Einzelausstellung präsentiert. Dass diese Auszeichnung seit 2006 bereits zweimal an junge Vorarlberger Kunstschaffende (Wolfgang Fiel und Alexandra Berlinger sowie Maria Anwander) ging, ist ein schöner Beleg für die Qualität des jungen, heimischen Kunstschaffens.

Der Bau des weltberühmten Guggenheim-Museums in den späten Neunzigerjahren hat Bilbao einen kulturellen Aufschwung beschert. Die Stadt lockt Millionen von Museumsbesuchern und ist zu einem internationalen Standort für zeitgenössische Architektur geworden. Seit sich die Region stärker über Kunst und Kultur definiert, ist sie zu einem Anziehungspunkt für Kulturtouristen geworden. So gesehen gibt es durchaus Parallelen zu Vorarlberg. Auch hier hat mit dem Bau eines mutig konzipierten Kunsthauses

in Bregenz die Entwicklung im Bereich der visuellen Kunst und in der Architektur eine starke internationale Ausrichtung erfahren.

- Zu nennen ist auch das auf 2002/2003 begrenzte "Montreal-Projekt". Dabei wurden vier Vorarlberger Künstlerinnen und Künstler in Kanada Wohnung, Atelier, Anbindung an die Kunstuniversität und eine Ausstellung in einer renommierten Galerie geboten. Gleichzeitig kamen kanadische Kunstschafter nach Vorarlberg, um sich künstlerisch mit diversen Inhalten vor Ort auseinanderzusetzen und ihre Arbeiten hier auszustellen. Eine der Vorarlberger Teilnehmerinnen war Miriam Prantl, die sich mit ihren Lichtinstallationen, Videos und Gemälden einen Namen gemacht hat und heuer zur Biennale in Venedig eingeladen war.

Einzelprojekte in Zusammenarbeit mit Veranstaltungspartnern im Ausland

Seit Jahren gibt es die erfolgreiche Zusammenarbeit mit österreichischen Kulturforen an kulturell besonders attraktiven Orten. Mehrfach in den letzten Jahren konnte in diesem Rahmen Vorarlberger Kunst z.B. in New York erfolgreich positioniert werden. Bei diesen Projekten geht es darum, dass die Kulturforen nicht nur in ihren eigenen Räumlichkeiten Ausstellungen, Lesungen etc. veranstalten, sondern die Künstlerinnen und Künstler auch gezielt an Galerien, Verlage und Medienvertreter vor Ort vermitteln.

- Über persönliche Kontakte der Kulturabteilung bei der regelmäßig in Wien abgehaltenen Auslandskulturtagung des Außenministeriums konnten in den letzten Jahren mehrere interessante Kunstprojekte im Ausland realisiert werden. Zu den Highlights zählten z.B. eine Ausstellung **Vorarlberger Kunst im Zentralgebäude der UNESCO in Paris** sowie die Präsentation im **"Salon du Monde" 2006 in Berlin**, in deren Rahmen die Künstlerin Ruth Schnell eine ganze Hochhausfassade am Potsdamer Platz über mehrere Wochen lang bespielen durfte. 2006 wurden in Kooperation mit dem Bundeskanzleramt Vorarlberger Künstlerinnen und Künstler in ein **internationales "Artist in Residence"-Programm in Shanghai** aufgenommen.
- Gleichzeitig zu diesen von der Kulturabteilung gezielt initiierten Projekten fördert das Land jährlich in Form von Reisekosten- und Transportbeteiligungen eine ganze Reihe von Einzelprojekten im Ausland. Das Spektrum der Förderungen reicht von Ausstellungen in den verschiedensten Ländern über Lesungen oder Musikprojekte (z.B. in der Türkei, mit angeschlossenen Workshops) bis zu den länderübergreifenden Aktivitäten im grenznahen Raum.

Im Zuge all dieser Angebote konnten an vielen für Vorarlbergs Kulturschafter interessanten Orten der Welt kleine Netzwerke aufgebaut und wertvolle Kontakte geknüpft werden. In den letzten

Jahren haben etliche Vorarlberger Künstlerinnen und Künstler diese Netzwerke als Sprungbrett in die internationale Kunstszene genutzt. Für Landesrätin Kaufmann ist daher klar, dass der Schwerpunkt Auslandsaktivitäten im Sinne der Nachhaltigkeit auch in den kommenden Jahren ein fester Bestandteil der Vorarlberger Kulturpolitik bleiben soll.

(kultur_ausland.pku)